



Muss es denn gleich die finnische Ski-station Levi sein, um den «Dobermann» so richtig loszulassen und zu verkünden: Die Weiterentwicklung der Dobermann-Serie bringt die Sieger aufs Podest? Warum nicht, sagte sich Nordica und lancierte die Weiterentwicklung zu den Weltcuprennen im Lappland.

Da stehen wir also auf diesem idyllischen Fleck Erde im finnischen Lappland, nur 170 Kilometer entfernt vom Polarkreis. Hier ist Winter mit Schnee und Kälte – und ewiger Nacht, hat man das Gefühl. Am Start oben stehen die besten Slalomfahrer der Welt. Darunter der Deutsche Felix Neureuther, der zwei Läufe später zuoberst auf dem Podest im beschaulichen Weltcup-Ziel von Levi steht. Ein paar Stunden später – es ist immer noch gleich dunkel wie am Mittag – steht Felix auf der Bühne, zusammen mit dem Italiener Dominik Paris, der vor einem Jahr auf der Streiff gewann. Die beiden Topathleten fahren auf der Marke Nordica. Sie sind Botschafter für die Dobermann-Serie, an der in Montebelluna erfolgreich weiterentwickelt wurde.

Prominente Paten

Ein anderer, der zu den erfolgreichsten Skirennfahrer der Zeit gehört, stand ebenfalls Pate bei der Präsentation: der Norweger Kjetil Andre Aamodt, ein treuer Nordica-Pilot. Mit dabei auch der amerikanische Skirennfahrer David Chodunsky und der Slowene Zan Groselj. Sie alle hätten zur Weiterentwicklung beigetragen, wurde an der eindrücklichen Präsentation in Finnland verlautet. Und das sind die Erkenntnisse von Skisportlern, die die neusten Modelle getestet haben. Der GSR RB FDT ist ein perfekter Mix aus bewährten und modernsten Technologien. Der Shape wurde komplett überarbeitet; der neue Radius der Schaufel hält die Balance, Power, Steuerung und Kontrolle spürbar besser. Die schmalere Mittelbreite sorgt für agilen Kantenwechsel und dynamischere Schwungeinleitung. Eine verlängerte Kontaktfläche sorgt für verbesserte Gleiteigenschaften und eine höhere Geschwindigkeit.

Schuh wie ein «Massanzug»

Mit der Weiterentwicklung des Skis ging auch der passende Schuh einher. Name: Promachine. Die Tri-Fit-Technologie macht es möglich, dass auch ein Rennschuh praktisch zum Massanzug wird. Und wie das geht! Mit der Infrarot-Technologie* wird die Schale angepasst, geht über den Custom-Cork-Innenschuhe bis hin zum dem Grossteil der Komponenten (Schmalen, Manschetten etc.). Und dass der Schuh auch noch ein Viertel weniger Gewicht hat,

spricht noch einmal für mehr Komfort. Der Schuh ist überdies mit dem Isotherm-System ausgerüstet und sorgt für Wasserdichte, hält den Fuss trocken und warm. Promachine ist der erste 98-Millimeter-Schuh, der mit einer Michelin-Gripwalk-Sohle ausgestattet ist.

JOSEPH WEIBEL

**Die Schale und der Cork-Fit-Innenschuh können für eine perfekte Knöchel- und Fersenanpassung erwärmt werden.*



WER FÄHRT AUF NORDICA (AB)?

Gegenwärtig bestreiten an der Spitze des alpinen Skiweltcups vier Rennfahrer ihre Rennen auf Nordica-Skis und -Schuhen:

Dominik Paris (ITA), seit 2008 im Weltcup. Er gewann auf der Streiff (zwei Mal Abfahrt, ein Mal Super G); Abfahrtsvizeweltmeister 2013 in Schladming. Erfolge bis Ende der Saison 2016/17: Acht Weltcup-siege, 20 Podiumsplätze.

Felix Neureuther (DEU), seit 2003 im Weltcup. Gewann bisher fünf Weltmeisterschaftsmedaillen. Erfolge bis Ende der Saison 2016/17: Zwölf Weltcup-siege, 46 Podiumsplätze.

Marcus Sandell (FIN), seit 2006 im Weltcup. Grösste Erfolge: Junioren-Weltmeister und Olympiasieger.

Fritz Dopfer (DEU), seit 2007 im Weltcup. Gewann 2013 und 2015 an den Weltmeisterschaften Silber bzw. Bronze (Teamwettkampf). Erfolge bis Ende der Saison 2016/17: Neun Podiumsplätze.